

er ohne Rücksicht auf seinen Namen sowohl das Tal als die Berghänge und Höhen bewohnt.

Es brütet in Lagen von 379—1000 m ü. M., am häufigsten in 600—1000 m Höhe. An der Hand genauer Ankunftsdaten wird konstatiert, dass die Frühjahrszugzeit hauptsächlich auf Mitte Mai fällt. Der Berglaubvogel ist kein Freund des Frühaufstehens und wird erst gegen halb 7 Uhr munter. Interessant sind die kombinierten Züge der Laubsänger. Folgende Ziffern mögen ein Bild geben von der Zusammensetzung dieser Gesellschaft:

Von 100 Vögeln sind 25 Berglaubsänger,

15 gelbköpfige Goldhähnchen, 10 Tannenmeisen, 10 Haubenmeisen, 10 Waldlaubvögel, 5 feuerköpfige Goldhähnchen, 5 Fitislaubsänger, 5 Weidenlaubvögel, 5 graue Fliegenschläpper, 5 Bäumläufer, 3 Buchfinken und 2 schwarzköpfige Grasmücken. Dazu gesellen sich stets einige mittlere und grosse Buntspechte; kleiner Buntspecht, Grünspecht und Grauspecht, sowie Spechtmeisen sind gewöhnlich in einigen Exemplaren vertreten, als Zuzügler sind zu betrachten Kohl- und Blaumeisen, auch Grünfinken und Citrönchen. D.

Kleinere Mitteilungen.

Ornithologisches. Von der Ornithologischen Gesellschaft Mülhausen erhielt der bekannte Ornithologe und Schriftsteller E. Baumann in Basel ein sehr schönes künstlerisch ausgeführtes Diplom als Anerkennung seiner geschätzten Tätigkeit als Preisrichter für Sing- und Ziervögel bei obiger Gesellschaft. „B. N. Ztg.“

Eine Statistik des Vogelmordes. Ein französischer Vogelfreund hat eine Statistik über die Anzahl der Vögel aufzustellen versucht, die getötet werden, um die Hüte der Damen zu schmücken. Zunächst teilt er mit, dass die Nachfrage nach Flügel Federn das fast vollständige Aussterben von Schwalben, Eisvögeln und Goldfinken in Frankreich bewirkt hat. Sie sind alle entweder in andere Länder vertrieben oder ausgerottet worden. Die Federn, mit denen die Damen ihre Hüte schmücken, kommen heute meist aus Sibirien und aus den Gebieten der Kirgisen, Ostjaken und Samojeden. Diese Völkerstämme verbringen ihren endlosen Winter hauptsächlich mit Schiessen und Fangen von Vögeln. Sie essen das Fleisch und verkaufen sowohl den Balg als die Federn. Auf dem Markt von Urbit, einer Stadt im Grenzland von Europa und Asien, wurden im Winter gegen 3000 Uhas zu ungefähr Fr. 17 das Paar verkauft; 4000 Paar Adler brachten den gleichen Preis. Weisse Eulen wurden viel verlangt, und 16.000 Paar wurden zu Fr. 2 das Paar verkauft. Die gewöhnliche graue Eule ist nicht gangbar. Nicht weniger als 200.000 Paar Elstern brachten gute Preise, und 2000 Haubentaucher wurden bis zum Preis von Fr. 1 das Paar von den Pelzhändlern getrieben, die sehr eifrig nach den Federn suchten und viel wegen ihres Glanzes verlangt werden zu Muffs und zum Besatz von Damenkleidern. 6000 Paar Waldhuhn- und Auerhahnswanzfedern wurden sehr niedrig bezahlt. Auch Rebhuhnfedern gab es eine grosse Menge auf dem Markte. 30.000 Paar Rebhuhnlügel wurden für weniger als Fr. 1 das Paar verkauft. „Basler Anz.“

Jagdergebnisse in Ungarn. Nach den amtlichen Ausweisen wurden in 18 ungarischen Komitaten im Vor-

jahre (1902) im ganzen 1,860,230 Stück Wild erlegt. Davon an Vögeln 867 Auerhähne, 139 Birkhähne, 4498 Haselhühner, 90,960 Fasanen, 396,890 Rebhühner, 55,863 Wachteln, 4204 Wachtelkönige, 6198 wilde Gänse, 55,209 wilde Enten, 1308 Blässhühner, 1013 Trappen und Kraniche, 17,673 Waldschneppen, 9961 Bekassinen, 15,993 wilde Tauben, 10,582 Krammetsvögel und anderes Federwild. An schädlichen Vögeln kamen zur Strecke: 7608 Adler und Habichte, 72,277 Falken und Sperber, 15,916 Eulen (unbegreiflich! Red.), 212,102 Krähen und Elstern, 36,794 verschiedenes schädliches Federwild.

Redaktor Daut vom 8. bis 15. September abwesend. Alle Einsendungen und Korrespondenzen während dieser Zeit an **Gust. v. Burg, Olten**, erbeten.

Aus der Redaktionsstube.



Hrn. H. M. in A. Danke freundlichst für Mitteilungen. Genannten Vogel finden Sie unter Nr. 221 im „Katalog“. Der Beschreibung nach ist es ein junges Exemplar. Das Nest, dessen Zusendung Ihnen ebenfalls bestens verdanke, ist dasjenige des Siebenschläfers. Freundl. Grüsse!

Hrn. A. N. in Z. Ihre Sendung ist vollständig zu meiner Zufriedenheit ausgefallen, vorläufig besten Dank! Mit Ihrer Ansicht über den Betreffenden stehen Sie nicht allein da!

Hr. J. L. in S. „Interessantes der Woche“ kommt im nächsten Hefte. Für heute besten Dank!

Frau L. H. in Stuttgart. Ihre freundliche Zuschrift werde Ihnen später beantworten: wir wollen die Sache nicht aus dem Auge lassen. D.